

## INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort .....	5
Vorwort.....	7
Abkürzungsverzeichnis.....	13
<b>1. Einführung</b> .....	15
1.1 Thema und Gegenstand der Untersuchung.....	15
1.2 Grundlinien der „postcolonial studies“.....	16
1.3 Neuere Veröffentlichungen zur Thematik der Arbeit.....	22
1.3.1 „Ein Häuflein Christen“ (Altena) – Die Intentionalität der Sprache in den Missionsveröffentlichungen der Kolonialzeit.....	22
1.3.2 Schwarze Missionare (Johnson) – der einheimische Beitrag zur Entstehung der Baptistengemeinden in Kamerun .....	24
1.3.3 Black Germany (Aitken/Rosenhaft) – afrikanische „Zöglinge“ im kolonialen Deutschland .....	25
1.4 Quellen der Untersuchung.....	26
1.4.1 Das Tagebuch des Richard Mbene.....	26
1.4.2 Die Kopierbücher von Eduard und Alfred Scheve .....	28
1.4.3 Der Wahrheitszeuge .....	29
1.4.4 Blüten und Früchte .....	29
1.4.5 Unsere Heidenmission.....	30
1.4.6 Weitere Quellen aus dem Bethel-Archiv und aus dem Oncken-Archiv.....	31
1.4.7 Bundesarchiv (Berlin/Lichterfelde).....	31
<b>2. Der kolonialhistorische Kontext des Tagebuchs</b> .....	33
2.1 Die Kameruner Küste in der vorkolonialen Zeit .....	33
2.2 Unter deutscher Kolonialherrschaft.....	36
2.2.1 Kamerun wird deutsches „Schutzgebiet“ (1884).....	36
2.2.2 Die deutsche Verwaltung Kameruns.....	38
2.2.3 Die wirtschaftliche Entwicklung Kameruns.....	39
2.2.4 Unterdrückung und Aufbegehren der Kameruner .....	40
2.2.5 Die soziale Entwicklung Kameruns.....	43
2.3 Die Diskussion um die „Mischehen“-Problematik in der Kolonialzeit .....	44
<b>3. Der missionshistorische Kontext des Tagebuchs – Die Mission der deutschen Baptisten in Kamerun</b> .....	47
3.1 Britisch-jamaikanische Baptistenmission in Kamerun (1841–1886) ...	47
3.2 Die Basler Mission und die Kameruner Baptistengemeinden (1887–1889).....	49

3.3	Anfänge der deutschen baptistischen Mission in Kamerun (ab 1890).....	51
3.4	Gründung des „Hilfskomitees für die Mission in Kamerun“ in Berlin .....	52
3.5	Vom „Hilfskomitee“ zur „Missionsgesellschaft“ .....	54
3.6	Verhältnis der Missionsgesellschaft zur Kolonialregierung .....	55
3.7	Baptistisches Missionshandelshaus in Duala.....	57
3.8	Überblick über die Ausweitung der Missionsarbeit in Kamerun.....	58
3.9	Dora Karls und die Entwicklung der Gesundheitsarbeit in Kamerun .....	60
<b>4.</b>	<b>Die Schularbeit der deutschen baptistischen Mission in Kamerun.....</b>	<b>65</b>
4.1	Vorbild der Bildungsarbeit der Basler Mission in Kamerun.....	65
4.2	Bildungsarbeit der deutschen Baptistenmission .....	68
4.3	Umzug des Lehrerseminars von Duala nach Soppo .....	74
4.4	Die baptistische Mädchenschule in Bonamuti.....	75
<b>5.</b>	<b>Transkulturelle Bruchlinien in der Begegnung der deutschen Baptistenmission mit den Kamerunern und ihrer kulturellen Prägung.....</b>	<b>77</b>
5.1	Deutsche baptistische Mission in Kamerun – mit, neben und gegen die autochthonen baptistischen Christen und Gemeinden .....	77
5.2	Konflikte um die britische „Kongomission“ in Kamerun.....	81
5.3	Haltung der baptistischen Missionare gegenüber den Kamerunern .....	84
<b>6.</b>	<b>Die Hauptpersonen des Tagebuchs: Richard Edube Mbene und Frieda Lutz .....</b>	<b>87</b>
6.1	Kameruner „Zöglinge“ im Umfeld von Eduard Scheve in Berlin.....	87
6.1.1	Koloniale „Zöglings“-Politik und die Rolle der Missionen .....	87
6.1.2	Stephan Wilson – Regierungs-„Zögling“ unter Missions-Obhut .....	90
6.1.3	Weitere Kamerun-„Zöglinge“ im Umfeld von Eduard Scheve .....	91
6.2	Richard Edube Mbene (1878–1907).....	95
6.2.1	Mbenes Kindheit und Jugend in Kamerun und Berlin (1878–1897)....	95
6.2.2	Aussendung als Missionslehrer nach Kamerun (1897–1903) .....	97
6.2.3	Krankheitsbedingter Aufenthalt in Berlin (1903–1904).....	100
6.2.4	Mbenes Engagement in Kamerun von 1904 bis 1907.....	104
6.2.5	Mbenes Wirken für das christliche Liedgut in Kamerun.....	105
6.2.6	Der unglückliche Tod Richard Mbenes .....	106
6.2.7	Der offizielle Nachruf der Mission auf Richard Mbene .....	107
6.2.8	Mbene und die antideutsche Protestbewegung unter den Dualas.....	109
6.2.9	Letzte Erwähnungen Mbenes in den Missionsschriften .....	110
6.3	Frieda Lutz (1876–1906) und die baptistische Mädchenschule in Bonamuti/Douala.....	111
6.3.1	Entwicklung der baptistischen Mädchenarbeit bis 1899 .....	111

6.3.2	Frieda Lutz vor ihrer Ankunft in Kamerun.....	112
6.3.3	Die Anfänge der Mädchenschule unter Frieda Lutz (1899–1901) .....	113
6.3.4	Die Ausweitung der Mädchenschule und der Schulbau in Bonamuti (1901–1903).....	114
6.3.5	Etablierung der Mädchenschule in Bonamuti (1903–1906).....	117
6.3.6	Frieda Lutz' Erkrankung und Tod.....	118
6.3.7	Fortgang der Mädchenschule nach Frieda Lutz.....	120
6.3.8	Funktion der Mädchenschulen im kolonialen Prozess der Transkulturation.....	120
<b>7.</b>	<b>Zur Edition des Tagebuchs von Richard Edube Mbene</b> .....	122
7.1	Das Tagebuch Mbenes als pietistisches Selbstzeugnis .....	122
7.2	Anmerkungen zur Edition des Tagebuchs .....	126
<b>8.</b>	<b>Das Tagebuch des Richard Mbene – Edition</b> .....	128
<b>9.</b>	<b>Themen des Tagebuchs</b> .....	231
9.1	Mbenes Anmerkungen als Pädagoge .....	232
9.2	Die Liebe zwischen Richard Mbene und Frieda Lutz .....	235
9.2.1	Liebevolle Nähe und Verbundenheit.....	235
9.2.2	Briefwechsel voller Missverständnisse (Dezember 1903) .....	236
9.2.3	Die Entwicklung der Beziehung im Lichte der Tagebuchaufzeichnungen von Frieda Lutz (1904) .....	237
9.2.4	Das Unverständnis der Umwelt .....	241
9.2.5	Die Trauerarbeit Richard Mbenes nach Lutz' Tod.....	244
9.3	Die Bedeutung der Verlobten Yoni im Tagebuch.....	246
9.4	Richard Mbene zwischen den Kulturen .....	250
9.4.1	Mbenes Kritik an den Kamerunern.....	251
9.4.2	Mbenes Kritik an den Deutschen.....	255
<b>10.</b>	<b>Fazit – die deutsche baptistische Mission und Richard Mbene in ihren transkulturellen Entwicklungen</b> .....	257
10.1	Ergebnisse im Blick auf die deutsche baptistische Mission .....	257
10.1.1	Das Profil der deutschen baptistischen Kamerunmission .....	257
10.1.2	„Vernetzte“ Mission .....	258
10.1.3	Intentionalität der Missionsschriften .....	259
10.1.4	Abgrenzendes Verhalten im Raum der kulturellen Liminalität .....	259
10.2	Ergebnisse im Blick auf den Kameruner Missionslehrer Richard Mbene.....	260
10.2.1	Die transkulturelle Entwicklung Mbenes .....	260
10.2.2	Erste Konkretion: Mbenes pastoraltheologische Reflexionen.....	261
10.2.3	Zweite Konkretion: Mbenes politische Haltung.....	261
10.2.4	Richard Mbene als verborgener Kameruner „Kirchenvater“ .....	262

Quellen- und Literaturverzeichnis .....	263
Abbildungen.....	273
Quellenangaben zu den Abbildungen .....	285
Register .....	287